# Ostern 2021

Katholische Pfarrei
St. Gertrudis

Evangelische
Kirchengemeinde

Horstmar & Leer

Das, worum es geht, ist leer. Einfach leer.
Das Kreuz auf dem Titelblatt, das sich mitten im Gebäude des neuen Berliner Flughafens im „Raum der Stille“ befindet – man sieht es nur, weil es nicht da ist, eine LEERSTELLE.

Wie unsere Gemeinschaft an vielen Stellen aus LEERSTELLEN besteht – jetzt, wo sie schon so lange nicht mehr da ist wie gewohnt, fehlt sie.
Gottesdienste in den leeren Kirchen, entweder maskiert auf Abstand oder vor der Kamera zu feiern – das fühlt sich auch nach einem Jahr noch komisch an.
LEERSTELLE. Und: Dass man sich schon so lange nicht privat, im Restaurant, in der Kneipe treffen kann; die Plätze bleiben leer. Da, wo Gemeinschaft nicht funktioniert, brauchen wir Erinnerungen, um uns klarzumachen, dass dies nur vorübergehend ist.

Ostern ist die Begegnung mit Jesus Christus, dem Lebendigen. Die Sehnsucht nach dem Ewigen; die Sehnsucht danach, dass die LEERSTELLEN im Leben mit Sinn gefüllt werden.
Gegen den Augenschein. In der Krise. In der schmerzlichen Isolation. Im Wissen von Krankheit und Tod. Da brauchen wir Erinnerungen, da brauchen wir die Begegnung mit ihm, dem Auferstandenen.

Denn leer ist auch das Kreuz, durchbrochen vom Licht, fast so, wie der „Horstmarer Durchgucker“, das Kreuz, das sich bei uns so oft findet. Gottes Licht ist stärker als der Tod; stärker als unsere Bosheit und der Kleinglauben, der Jesus ans Kreuz gebracht hat. Gott durchbricht das. Es wird hell. Genau da, wo es am allerdunkelsten ist. Er kennt den Weg. Er ist der Weg. Frohe Ostern.

*Alexander Becker*

Bild: Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de

Ein Schmetterling zu Ostern?!

Schon in der Antike war der Schmetterling ein Symbol der Verwandlung. Das frühe Christentum hat diese Symbolik aufgegriffen und als Sinnbild für die Auferstehung Christi verstanden. Der Schmetterling ist ja nicht von Anfang an da, sondern macht eine Entwicklung durch. Aus dem Ei kommt zuerst einmal die Raupe, und nach einer ganz bestimmten Zeit verpuppt sich die Raupe in einem Kokon, bis sich dann schließlich der Schmetterling entpuppt. Am Ende entsteht etwas ganz Neues und Schönes: leicht und farbenfroh.

So wurde der Schmetterling zu einem österlichen Zeichen, zu einem Symbol der Hoffnung, der Verwandlung und des neuen Lebens. Gott hat den Tod besiegt. Neues ist geworden. Angst und Sorgen haben sich in Freude und neue Hoffnung verwandelt.

Leicht und farbenfroh erleben die meisten von uns die gegenwärtige Zeit nicht. Im Gegenteil: Die Corona-Pandemie und alle Einschränkungen, die ihre Bekämpfung mit sich bringt, lassen unser Leben eher belastet und trist-grau erscheinen. Viele haben Angst, weil wir alle nicht wissen wie lange die Einschränkungen auch nach mehr als einem Jahr weiter bestehen müssen und wie es danach weitergeht. Die Schmetterlinge machen Mut. Was Ostern geschehen ist, kann sich immer wieder ereignen. Es kann sich auch in meinem Leben etwas verwandeln und neu werden. Manchmal gilt es nur, den Kokon seiner Gewohnheiten und Zwänge zu verlassen. Plötzlich entpuppen sich neue Perspektiven. Das Leben gewinnt neue Leichtigkeit.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen und Euch ein frohes und vor allem ein Mutmachenden Osterfest 2021!

Ihr und Euer Pfarreiratsvorstand
Jutta Göcking - Ania Blaszczyk - Pia Hellenkamp - Johannes Büll

## Katholische Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

**Palmsonntag, 28.03.2021**

09.00 Uhr Palmsegnung und Messfeier in St. Cosmas und Damian

10.30 Uhr Familienandacht in St. Cosmas und Damian

10.30 Uhr Palmsegnung und Messfeier in St. Gertrudis

12.00 Uhr Familienandacht in St. Gertrudis

17.00 Uhr Kirchenmusikalische Andacht in St. Gertrudis

Kleine gesegnete Palmsträuße stehen ab Sonntag nach den Gottesdiensten zum Mitnehmen in den Kirchen bereit.

**Gründonnerstag, 01.04.2021**

15.00 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag
mit den Erstkommunionkindern in St. Cosmas und Damian

20.00 Uhr Gedächtnis vom Letzten Abendmahl Jesu in St. Gertrudis.
Anschließend bis 22.00 Uhr stilles Gebet zum Gedenken des Ölberggeschehens.

**Karfreitag, 02.04.2021**

10.00 Uhr Familienkreuzweg in St. Gertrudis

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi in St. Cosmas und Damian

**Hochfest der Auferstehung des Herrn**

**Karsamstag, 03.04.2021**

21.00 Uhr Feier der Osternacht in St. Gertrudis

**Ostersonntag, 04.04.2021**

09.00 Uhr Festmesse in St. Cosmas und Damian

10.30 Uhr Festmesse in St. Gertrudis

**Ostermontag, 05.04.2021**

09.00 Uhr Festmesse in St. Cosmas und Damian

10.30 Uhr Festmesse in St. Gertrudis

## Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit im Beichtstuhl ist Corona - bedingt nicht möglich. Sie können einen Termin für ein Beichtgespräch mit Pfarrdechant Johannes Büll absprechen (02558 – 90 222 912).

## Gottesdienste in Corona-Zeiten

Auch und gerade in schweren Zeiten tut uns die Verbundenheit mit Gott und miteinander im Gottesdienst gut. Deshalb feiern wir auch wieder Gottesdienste – Corona - bedingt in unterschiedlicher Form.

**Die regelmäßigen Präsenzgottesdienste sind sonntags, 09.00 Uhr in der St. Cosmas u. Damian Kirche in Leer und sonntags, 10.30 Uhr in der St. Gertrudis Kirche in Horstmar.** In den Alteneinrichtungen (St.-Gertrudis-Haus und Haus Loreto) finden ebenfalls regelmäßig Eucharistiefeiern statt, die allerdings zur Zeit leider noch nicht wieder öffentlich gefeiert werden dürfen, sondern nur mit der jeweiligen Hausgemeinschaft.

**Gottesdienste anlässlich von Beerdigungen, Taufen, Trauungen, Ehejubiläen** können in den Kirchen unter den Abstands- und Hygieneregeln gefeiert werden. Außerdem können **Sechswochengedenken** und **Jahresgedenken** gehalten werden (auch als zusätzliche Gottesdienste). Sprechen Sie uns gerne an.

Bei den Gottesdiensten ist zu beachten, dass das **Tragen einer FFP2- oder OP-Maske** (sog. medizinische Maske) verpflichtend ist. Diese Verpflichtung gilt während des gesamten Gottesdienstes, also auch am Platz und darüber hinaus auf dem Kirchplatz; ausgenommen sind Zelebranten und liturgische Dienste. Weiterhin gilt die Pflicht zur Einhaltung des **Mindestabstandes von 1,5 Metern.** Die Teilnehmerzahl bei den Gottesdiensten ist begrenzt auf die Anzahl, die unter Berücksichtigung der Mindestabstände zulässig ist. Die **Rückverfolgbarkeit** wird durch Kontaktdatenzettel, die vor den Gottesdiensten am Eingang abgebeben werden sollen, gewährleistet. Die Kontaktdatenzettel liegen zum Mitnehmen in den Kirchen aus und können von unserer Homepage www.sankt-gertrudis.de heruntergeladen werden, so dass Sie diese auch schon vorab zuhause ausfüllen können.

Außerhalb der Gottesdienste sind unsere **Kirchen** weiterhin in der Regel von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr **zum persönlichen Gebet geöffnet.**

Nur gemeinsam und mit Gottes Hilfe können wir diese schwere Zeit überstehen. Als Zeichen der Verbundenheit im Gebet **läuten** deshalb abends um **19.30 Uhr** weiterhin für einige Minuten **die Glocken** unserer Kirchen. Zünden Sie dann gerne als Zeichen der Verbundenheit über die „Aktion #lichtfenster“ eine Kerze an und stellen Sie ein Licht der Hoffnung in Ihr Fenster oder vor Ihre Haustür.

## Evangelische Gottesdienste zu Ostern

Die evangelische Gemeinde folgt in der Planung zur Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen, bei denen man sich ganz echt trifft, den sehr vorsichtigen Empfehlungen der Landeskirche und des Kirchenkreises.

Ab dem 28.03., pünktlich zum hoffentlich deutlich spürbaren Frühlingsbeginn, starten wir in Horstmar, Borghorst und Laer mit kleinen, kurzen Andachten, die draußen vor den Kirchen stattfinden. Wir wollen uns kurz begegnen, live sehen, miteinander auf Gottes Wort hören und beten. In Horstmar an der Erlöserkirche laden wir Sie an diesen Terminen zur **„Außenandacht“** ein:

| | | |
|---|---|---|
| Palmsonntag | 28.03. | 15.00 Uhr |
| Karfreitag | 1.04. | 10.30 Uhr |
| Ostersonntag | 4.04. | 10.30 Uhr |

Bei diesem Versuch, wollen wir nicht so tun, als wäre alles in Ordnung und die gefährliche Pandemie vorbei. Es gelten bei den Andachten die üblichen Schutzkonzepte. Falls der Inzidenzwert in unserem Landkreis wieder über 100 steigen sollte, werden die Präsenzveranstaltungen wieder komplett ausgesetzt. Der Schutz aller, besonders derer, für die ein besonderes Risiko besteht, bleibt das Wichtigste.

## Sie möchten Menschen in Not helfen?

### MISEREOR - Fastenaktion

Es geht! Anders.
Mit der Fastenaktion lädt **MISEREOR** zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweise ein: In der Corona-Krise haben wir gelernt, dass ein anderes, verantwortungsvolles Leben möglich ist. In Deutschland und auf der ganzen Welt. Wie viel Kraft aus dem gemeinsamen Willen zur Veränderung erwachsen kann, beweisen MISEREOR-Partner in Bolivien. Dort fördert die PSC Reyes indigene und kleinbäuerliche Gemeinschaften in ihrer Anbauweise im Einklang mit der Natur. CEJIS unterstützt indigene Völker dabei, ihre Rechte wahrzunehmen und ihre Gebiete zu schützen. Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag dazu – danke!
**Spendenkonto IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10**

==========

### United 4 Rescue: Sea-Watch 4

EKD-Ratsvorsitzender Heinrich Bedford-Strohm hatte Anfang Dezember das Hilfsprojekt in Hamburg vorgestellt. Es sei "ein Bekenntnis zur Mitmenschlichkeit", sagte der Landesbischof. Die Kirche dürfe nicht nur reden, sondern müsse auch handeln.
Leisten Sie einen Beitrag zur direkten Unterstützung der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer mit Ihrer Spende.
Spendenkonto:
United 4 rescue
**IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93**

# Hausbesuche, Krankensalbung, Abendmahl

Viele Christen können alters- und krankheitsbedingt und Corona - bedingt nicht mehr oder nicht mehr regelmäßig am Gottesdienst in unseren Kirchen teilnehmen, oder wollen das aktuell bewusst nicht, um sich keiner Gefahr auszusetzen.

Neben den online-Angeboten unserer Gemeinden, feiern viele die Gottesdienste auch mit, die im Fernsehen übertragen werden, merken aber, dass ihnen die Begegnung mit Jesus Christus in der Kommunion bzw. im Abendmahl fehlt.

Gerne besuchen wir Sie zuhause und halten mit Ihnen eine kurze Andacht, in der Sie auch die Kommunion oder das Abendmahl empfangen.
Melden Sie sich bitte wegen einer Terminabsprache für den Besuch im:

Pfarrbüro St. Gertrudis Horstmar und Leer
Tel.: 02558 90 222 90 oder 02551 5282

Prädikant Alexander Becker (Ev. Kirchengemeinde)
Tel.: 02558- 90 222 924

Für **persönliche seelsorgliche Gespräche** stehen Ihnen alle SeelsorgerInnen als Ansprechpartner zur Verfügung. Bitte melden Sie sich. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 29.

## Kerzenverkauf zu Ostern

Für die häusliche Osterfeier können Osterkerzen in unterschiedlichen Ausführungen in den Kirchen käuflich erworben werden.

## Corona – Whatsapp „Lichtblicke“

In Corona - Zeiten ist es manchmal schwierig, miteinander Kontakt zu halten.
Um uns gegenseitig immer wieder Mut zu machen und mit einem positiven Gedanken durch den Tag zu gehen, möchten wir durch eine WhatsApp Nachricht (ein Spruch, eine Geschichte, eigene Gedanken, ein Bild, etc…) Hoffnung und Mut weitergeben.
Wer mitmachen und einen Impuls bekommen möchte, muss folgendes tun:
Die Rufnummer **015738152850** im Smartphone unter dem Namen Lichtblicke abspeichern, dann eine Whatsapp-Nachricht mit dem Stichwort **„Start“** schicken. Danach wird man in den Verteiler aufgenommen.
Wer keine Nachricht mehr erhalten möchte, schickt einfach eine Whatsapp-Nachricht mit dem Stichwort **„Stopp“** und man wird so schnell wie möglich aus dem Verteiler entfernt.
Hinweis zum Datenschutz: Die Rufnummern der Teilnehmer müssen für die Aufnahme in den Verteiler gespeichert werden und werden nur für den angegebenen Zweck genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

*Ralf Laumann*

## Fastenweg 2021 – Gemeinsam Menschen bewegen

Die Fastenzeit wird in Horstmar-Leer auf einem Rundweg auf besondere Weise erlebbar. **Bis zum Sonntag nach Ostern** bietet der barrierefreie Rundweg kreative Impulse und Denkanstöße für alle Altersgruppen an 13 verschiedenen Orten:

St. Cosmas u. Damian Kirche am Kreuz über der Taufkapelle, Kreuz neben der Kirche,
Kalvarienberg, Seilerei Hölscher, Schutzhütte Schützenverein Leer Dorf, Abzweig Telgmann, Thiemann, Wallkötter, Alter Friedhof,
Kita St. Cosmas u. Damian, Grollenburg, Grundschule, Grillplatz vorm Pfarrheim.

Die Gesundheit und Sicherheit aller ist uns sehr wichtig. Auch wenn wir uns beim Begehen des Fastenweges und der Stationen ausschließlich im Freien bewegen, beachten Sie bitte die aktuellen Vorschriften bezüglich der Corona-Pandemie und tragen Sie ggf. einen Mund- u. Nasenschutz und halten Sie genügend Abstand.

## Angebote der Ev. Kirchengemeinde

Die Ev. Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar mit Laer arbeitet seit Anfang des Jahres noch enger mit der Ev. Kirchengemeinde Burgsteinfurt zusammen. So wurde neben dem Weltgebetstag in St. Nikomedes auch so manche Andacht gemeinsam und ökumenisch in Steinfurt gefeiert. Einen Rückblick darauf und regelmäßig neue Impulse finden Sie auf dem neuen YouTube Channel „echt-evangelisch“. Angebote für Familien mit Kindern sind dort mit dem Symbol der Arche gekennzeichnet. Daneben finden Sie Videogrüße von „bekannten Gesichtern an vertrauten Orten“. Gerne möchten wir Ihnen weitere Angebote ausführlicher vorstellen, zu denen die beiden Gemeinden in der nächsten Zeit einladen.

**Passions- und Osterweg für Familien**

Ab dem 20. März 2021 wird es in der Borghorster und Burgsteinfurter Innenstadt einen Bilderweg geben, mit dem die Stationen des Leides Jesu für Kinder dargestellt sind. In Borghorst führen die Stationen vom Ev. Gemeindezentrum an der Auferstehungskirche durch die Innenstadt zum Pfarrgarten. In Burgsteinfurt führen die jeweils acht Stationen von der großen Evangelischen Kirche durch die Innenstadt zur Katholischen Kirche. Ab Karsamstag werden die Bilder und Texte in den Schaufenstern und Schaukästen getauscht. Dann kann man den Weg in umgekehrter Reihenfolge ablaufen und erfährt von der Auferstehung Jesu und wie die Frauen am Grab dies erleben. Die Bilder sind dem Erzähltheater von Don Bosco entnommen. Die Texte dazu können entweder selbst gelesen werden oder über einen QR-Code gehört werden. Dabei wird auch an einigen Stationen passende Musik zu hören sein.

***Passionswegrunde in Burgsteinfurt***

Große Ev. Kirche
Blaudruckerei
Reisebüro
Brümmer und Woltering
Elektro Elfers
Nacke
Kleine Kirche
Katholisches Gemeindezentrum

***Passionswegrunde in Borghorst***

Pfarrhaus Ev. Kirchengemeinde
Bücherei Ev. Kirchengemeinde
Schaukasten Ev. Kirchengemeinde
Marktplatz (Höhe Brunnen)
Villa Fleiter
St. Nikomedes Kirche
Kita St. Josef
Pfarrgarten

***Die Osterwegrunde geht dann genau andersherum.***

**Zwei Besinnungswege unter freiem Himmel in Steinfurt**

Auf dem ev. Friedhof Burgsteinfurt finden Sie Impulse zu Tod und Auferstehung. Im kath. Pfarrgarten Borghorst gibt es während der Fastenzeit eine Open-Air-Ausstellung zu Lichtgestalten. Diese Menschen haben die Welt ein bisschen besser gemacht oder tun es noch.

**Telefonandachten**

Jeweils zum Wochenende können Sie rund um die Uhr über den Anrufbeantworter der Ev. Kirchengemeinde Burgsteinfurt Telefonandachten hören: 02551 9969308.

## Ökumenischer Bibelgesprächskreis mit Prof. Michael Beintker

**Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass sich der Ökumenische Bibelgesprächskreis seit Januar 2021 digital trifft. Das hat vielversprechend begonnen. Auch diejenigen, für die das digitale Format neu war, konnten sich ohne Probleme einschalten.**

Wir werden in diesem Jahr die letzten Kapitel des Markusevangeliums besprechen: die Verhaftung Jesu, seinen Prozess, seine Kreuzigung und seine Auferstehung (Markus 14–16). Wir werden erkunden, wie Markus die entscheidenden letzten Stationen der Geschichte Jesu erzählt und wie sich die Erfahrungen der frühen Christenheit in seinen Berichten niedergeschlagen haben. Wir fragen, weshalb Jesus hingerichtet worden ist und was das für uns, die Menschen im 21. Jahrhundert, bedeutet. Alle können ihre Beobachtungen zur Sprache bringen Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig ist der Bezug auf die heutigen Lebensfragen.

Wer in den Kreis neu einsteigen oder einfach nur einmal vorbeischauen will, ist sehr willkommen. Wir treffen uns in der Regel an jedem letzten Montag im Monat um 19.00 Uhr. Benötigt wird ein digitales Endgerät mit Mikrofon und Kamera, z.B. ein Notebook.

Das sind die Termine bis zur Sommerpause:

29.03.2021 - 26.04.2021 - 17.05.2021 - 28.06.2021 - 26.07.2021

Die erforderlichen Einwahldaten gibt es jeweils vor dem Termin über E-Mail st-pfb-borghorst-horstmar@kk-ekvw.de beim Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Borghorst–Horstmar–Laer

## Leiden und Hoffen

Im Hebräerbrief gibt es einen Abschnitt, in dem die Stationen von Kreuz und Auferstehung so dicht zusammengebracht werden, dass sie sich fast überlagern. Dort heißt es von Jesus Christus:

*Und er hat in den Tagen seines irdischen Lebens Bitten und Flehen mit lautem Schreien und mit Tränen vor den gebracht, der ihn aus dem Tod erretten konnte; und er ist erhört worden, weil er Gott in Ehren hielt. So hat er, obwohl er der Sohn war, doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt. Und da er vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber des ewigen Heils geworden.* (Hebräerbrief 5,7-9)

Der Weg zum Heil führt durch das Tal der Tränen, durch Leid, Finsternis und Tod. Christus ist diesen Weg für uns gegangen, damit wir gerettet werden und das Leben finden.

*Bitten und Flehen*: Herr, lass diesen Kelch an mir vorübergehen! Tiefste Einsamkeit im Garten Gethsemane. Hier beginnt der dramatische Leidensweg, an den wir in den Tagen von Gründonnerstag bis Ostern immer wieder denken.

*Mit lautem Schreien und mit Tränen*: Peitschenhiebe, die Qual des Kreuzwegs, das Blut und schließlich der Schrei: Mein Gott, warum hast du mich verlassen! In den europäischen Kinos lief vor Jahren Mel Gibsons Verfilmung der Passion Christi. Viele waren äußerst schockiert. Aber so oder ähnlich war es!

Es war schon immer unerträglich, Gott und das Leiden zusammenzubringen. Man wünscht sich einen starken, einen heldenhaften Erlöser. Vielleicht so einen Typ wie Herakles oder James Bond, mit Nerven von Stahl und harten Muskeln – einen Typ, der über seine Gegner triumphiert.

Aber einen Erlöser, der Angst zeigt und weint? Der Tapfere soll seine Souveränität beweisen! Der römische Philosoph Seneca tröstete seine Mutter, die schwer an der Gefangenschaft und Verbannung ihres Sohnes litt: „Du musst jetzt tapfer sein. Gejammer und Geheule und anderes, worin sich sonst weiblicher Schmerz austobt, entferne: umsonst hast du nämlich so viele Leiden durchgemacht, wenn du noch nicht unglücklich zu sein gelernt hast.“

So redete ein stoischer Philosoph: Du wirst durch die Schule des Leidens geführt, um es zu lernen, unempfindlich zu werden und alles auszuhalten. Die wahre Größe des Menschen kommt erst in seiner Abhärtung gegenüber dem Leiden zum Vorschein. Nein, wir Menschen wollen eigentlich keinen Erlöser, der auch noch weint.

Woran mag das liegen? Ein entscheidender Grund könnte darin bestehen, dass Schreien und Tränen hilflos machen. So gibt es viele, die sich ihrer Tränen schämen. Ihr Erlöser darf nicht weinen, weil sie selbst nicht weinen können. Das Leben hat sie hart gemacht. Und darauf sind sie manchmal sogar noch ein bisschen stolz. Aber wenn sie etwas Schweres erleben, wenn ihr liebster Mensch stirbt oder wenn der Arzt ihnen sagt, dass es keine Heilung für ihre Krankheit gibt, spätestens dann verfliegt dieser Stolz.

Dann merken sie, dass ihnen etwas fehlt, weil sie nicht weinen und klagen können. Tränen nehmen den Druck vom Herzen – sie lösen das Harte auf. Tränen dürfen nicht peinlich sein. Sie gehören genauso zu uns wie das Lachen; an ihnen erkennt man das Herz, das fühlen kann.

Johannes Calvin schrieb zu unserem Text: Niemand dürfe annehmen, dass Christus ein unempfindliches „Herz von Eisen“ gehabt habe. Und weiter: „Wenn kein Schmerz ihn berührt hätte, brächten uns seine Leiden keinen Trost. Hören wir aber, wie auch er die bittersten Qualen ausgestanden [hat], so wird er uns menschlich nahegerückt.“ Wir haben einen Erlöser, der unser Leiden aus eigener schmerzhafter Erfahrung kennt und ein Herz für unsere Not hat.

Wir haben einen Erlöser, der sich erbarmt. Er hat kein Eisenherz, sondern ein Herz, das sich von unserem Elend bewegen lässt. Deshalb kommt er zu den Weinenden und ist ihnen besonders nahe, auch heute und morgen. *Ecce homo*, seht den Menschen, sagte Pilatus, als er den gegeißelten Jesus mit der Dornenkrone vor das Volk stellte. In der Tat ist *er* der Inbegriff allen menschlichen Leidens.

Das Tal der Tränen, durch das er hindurchmuss, ist nicht nur die Qual des körperlichen Schmerzes. Nicht weniger schlimm ist der Schmerz, dass die Menschen ihn ablehnen, obwohl er ihr Erlöser ist. Das Licht der Welt, der Weg, die Wahrheit und das Leben – einfach abgelehnt und gekreuzigt.

*So hat er, obwohl er Gottes Sohn war, doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt*. Weshalb muss der Sohn Gottes eigentlich Gehorsam lernen? Und weshalb Gehorsam lernen gerade *an dem, was er litt*?

*Gehorsam* kommt von Hören. Das ist das Hören auf Gott und das freie, freudige Tun dessen, was man gehört hat. *Gehorsam*: Das ist die Ausrichtung unseres Herzens und unserer Sinne auf unseren Vater im Himmel – Vertrauen in seine Verheißungen und das Leben nach seinen Geboten.

Dieser Weg des Gehorsams gibt Halt und Orientierung. Aber dieser Weg kann auch auf Widerspruch stoßen, ja sogar gefährlich werden. Denken wir an die Propheten, die aus Gehorsam die unbequeme Wahrheit aussprachen und deshalb verfolgt wurden.

Oder denken wir an Stephanus, den ersten Märtyrer, an Jan Hus auf dem Scheiterhaufen in Konstanz, an Hans und Sophie Scholl, die Geschwister im Widerstand, oder an die 2006 in Moskau ermordete Journalistin Anna Politkowskaja. Ihre Namen stehen für viele. Wo Gewalt und Lüge herrschen, verlangt Wahrhaftigkeit viel Mut. Erst recht kann der Gehorsam gegenüber Gott sehr unbequem werden. Es kann geschehen, dass man leiden muss, weil man Gott mehr gehorcht als den Menschen.

Wer möchte schon gerne leiden? Wer von sich aus das Leiden wählt, kommt uns komisch vor. Nein, die Menschen wollen in ihrem Leben möglichst viel Schönes erleben und möglichst wenig leiden. So wünschen wir uns beim Abschied alles Gute. Das heißt doch: Möge es dir gut gehen!

Und das ist natürlich auch richtig. Dennoch kann es zu dem Guten auch gehören, dass wir uns auf Begegnungen mit dem Leiden gefasst machen. In einer Welt, die das Reich Gottes noch vor sich hat, die also noch nicht erlöst ist, wird es immer wieder auch Leiden und Schmerzen geben. Davor kann man nicht fliehen. Wer denkt, dass er das Leiden um jeden Preis verhindern kann, wird es vermehren. Die Flucht vor dem Leiden führt vielleicht zu kurzfristigen Erfolgen bei denen, die erfolgreich vor ihm fliehen konnten, reißt aber dafür andere ins Elend.

So kann man zeigen, dass hinter den Kriegen der Menschheitsgeschichte immer auch Flucht vor dem Leiden steht. Viele Eroberer wollten ein bestimmtes Leiden

vermindern, haben es aber in Wirklichkeit nur vergrößert. Auch die modernen Kriegsherren wollen das Leiden bekämpfen, aber vergrößern zumeist nur die Übel, gegen die sie ihre Soldaten in den Kampf schicken.

Der Weg Jesu ist das nicht. Er hat das Leiden nicht um jeden Preis vermeiden wollen und deshalb dem Versucher in der Wüste widerstanden. Er hat es abgelehnt, Steine in Brot zu verwandeln oder die ihm vom Teufel angebotene Weltherrschaft zu ergreifen. Und er ist aus dem Garten Gethsemane nicht geflohen, um dem Weg nach Golgatha zu entkommen.

Er tut genau das, was wir von uns aus mit unserer eigenen Kraft nicht können. Er stellt den Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes über das Ausweichen vor dem Leiden. Schlimmer noch als das Leiden wäre der Ungehorsam. Das Leiden ist schon schlimm genug, aber noch schlimmer wäre es, Gott loszulassen und vor dem Leiden in den Ungehorsam zu flüchten.

So lernt er, der Sohn Gottes – der also, der eigentlich nichts zu lernen braucht, weil er der Weg, die Wahrheit und das Leben immer schon ist – Gehorsam. Er lernt ihn nicht spielerisch und nicht experimentell, er lernt ihn in der härtesten Schule, die es für das Studium des Gehorsams gibt: in der Schule des Leidens. Er lernt die Ergebung seines Willens in den Willen seines Vaters auf dem Weg ans Kreuz.

Sein ganzes irdisches Leben ist der Weg dieser Ergebung in den Willen Gottes gegen den Widerstand der Menschen und gegen die Verführung der Leidensflucht. Sein *ganzes* Leben steht im Zeichen seiner Passion. Aber erst die Stunden zwischen dem letzten Abendmahl und seinem Todesschrei am Kreuz bringen ihm die eigentliche Gehorsamsprüfung.

Er hat den Gehorsam, zu dem wir nicht fähig sind, für uns gelernt. Genau darin, dass er für uns das tut, was wir nicht tun können, wird er zu unserem Erlöser. Sein Gehorsamsweg ist für uns der Weg der Versöhnung mit Gott. Sein Leiden ist unsere Zukunft und unser Heil.

Das wissen wir seit Ostern: ... *als er vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber des ewigen Heils geworden.* Darauf läuft alles hinaus, was er getan hat, tut und tun *wird*. Das Ende ist eben nicht das Ende, sondern der *Anfang*.

Der im Leiden Gehorsame – weil im Leiden Gehorsam Lernende – ist *der Urheber des ewigen Heils*, die Quelle eines Lebens, das nicht mehr sterben kann.

Gott antwortet auf die Finsternis des Leidens mit dem Licht des Auferstehungsmorgens. Deshalb entzünden wir Osterkerze und Osterfeuer und erzählen uns österliche Lichtgeschichten. Wir staunen: Gottes Liebe ist stärker als der Tod. Wie es schon der Psalm sagt: „Bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da“ (Psalm 139,8). Eine äußerst kühne Ansage! Aber es ist die Ansage des Auferstehungsmorgens. Gott hat den Gekreuzigten *aus dem Tod errettet* und lässt uns singen: „Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit, denn unser Heil hat Gott bereit“ (EG 100, GL 326).

*Michael Beintker*

## Kreuzweise Online-Gottesdienste

Kreuzweise - stGertrudis, echt-evangelisch, KiHL

178 Abonnenten

Im März 2020, also vor über einem Jahr haben wir den ersten ökumenischen online-Gottesdienst aufgezeichnet und zum Mitfeiern am Computer, oder am Mobiltelefon, oder am internetfähigen Fernseher, oder … eingeladen.

Wir hätten uns nicht träumen lassen, dass wir ein ganzes Jahr lang und noch länger auf diesem Weg Gottesdienste feiern und regelmäßig – immer dann, wenn Sie möchten – damit bei Ihnen in der Wohnung landen.

Seit dem Start haben wir 48 online-Gottesdienste aufgezeichnet und über 30 Stunden Filmmaterial veröffentlicht.
Woche für Woche feiern mehr Menschen in der online-Gemeinde Gottesdienste, als unter derzeitigen Schutzbedingungen in eine der Kirchen in Horstmar und Leer passen würden.

Wir sagen Herzlichen Dank vor allem an Siegfried Klein, der beim Filmen viel Zeit und Geduld investiert und an Rafael D. Marihart, der die Gottesdienste mit professionell, kreativer Musik prägt.

Sie sind weiterhin eingeladen, reinzuschauen und mitzufeiern!

www.YouTube.de [Kreuzweise stGertrudis echt evangelisch]

*Alexander Becker*

# Kirche Live

## Unsere YouTube Kanäle

[Kreuzweise KiHL]

[St. Gertrudis Horstmar]

## Ostern-Auferstehung-Aufbruch zu etwas Neuem

Nichts ist wie vorher – und keiner weiß wie lange es dauert. Trotzdem den Mut nicht verlieren und die Zeit als Chance nutzen. Das haben wir getan und sind mit der Erstkommunionvorbereitung gestartet. In Kleingruppen, aber nicht präsent sondern digital. Wir alle lernen miteinander. Die Kinder, die Eltern, die KatechetInnen, die Pastoralreferentin. Nur in diesem gemeinsamen Miteinander ist der Weg möglich. Ehrliche Rückmeldungen, was kann man noch verbessern, viel Kommunikation per WhatsApp oder Audio. Wie kann man trotzdem den Erstkommunionkindern Gemeinschaft vermitteln. Wir versuchen es. Ich persönlich freue mich jede Woche aufs Neue in die Kindergesichter ohne Masken zu schauen. Mein Dank geht dabei vor allem an die Eltern, die Woche für Woche das Projekt unterstützen uns sich gemeinsam die Zeit nehmen mit Ihren Kindern Glauben und Kirche zu entdecken. Wäre die Unterstützung der Eltern nicht da, könnten wir diese Form von Erstkommunionvorbereitung nicht umsetzen. Aber Danken kann ich auch den KatechetInnen, die sich die Vorbereitung in Kleingruppen anders vorgestellt haben und sich trotz allem mit viel Kreativität einsetzen, dass die Kinder das Gemeinschaftsflair erleben dürfen.

Ich selber bin auch ein Stück mehr in dieser digitalen Welt angekommen und freue mich vielleicht in meinem zweiten Jahr auch irgendwann die Menschen in Horstmar und Leer zu treffen und persönlich ins Gespräch zu kommen. Trotzdem wird ein Teil der digitalen Welt weiterhin Bestandteil der Sakramentenkatechese sein. Hab MUT und schwimm gegen den Strom. Mach diese Zeit zu deiner Chance. „Dann kann Ostern – Auferstehung zu etwas Neuem werden.“

*Ursula Lappe*

## Erstkommunion 2021

Die diesjährige Erstkommunionvorbereitung ist inzwischen angelaufen. 31 Kinder bereiten sich auf die Feier der Erstkommunion 2021 vor. Die Kommunionvorbereitung beschreitet dabei neue Wege und findet zum Teil online statt – ähnlich wie das Home-Schooling.

**Die Feiern der Erstkommunion sind:**

Sonntag, 09.05.2021, 9.00 Uhr und 11.00 Uhr in St. Cosmas und Damian

Donnerstag, 13.05.2021, 9.00 Uhr und 11.00 Uhr in St. Gertrudis

Samstag, 15.05.2021, 9.30 Uhr in St. Gertrudis

## Konfirmation

Die Konfirmationen feiern wir in diesem Jahr wieder zusammen mit der gesamten Gruppe der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde aus Horstmar, Laer und Borghorst in der Nikomedeskirche in Borghorst.

Samstag, 8.05., 15.00 Uhr

Samstag, 15.05., 15.00 Uhr

## Firmung 2021
## 14. November

Die Vorbereitung für die Jugendlichen der Jahrgänge 2005 / 2006 beginnt nach den Sommerferien.

## Andachten am Horstmarer Bahnhof

Die ökumenischen Andachten am Horstmarer Bahnhof sind in den vergangenen beiden Jahren zu einer festen Größe gewachsen und erfreuen sich großer Resonanz und Beliebtheit.
Deshalb nehmen wir gerne die Einladung der Initiatoren des Bahnhofcafès an und führen die Andachten auch in diesem Jahr weiter.
Die Andachten halten wir jeweils am ersten Sonntag der Monate Mai bis Oktober. Sie beginnen jeweils um 15.00 Uhr an der Gebetsstation und dauern ca. 20 Minuten.

Die genauen Termine: Sonntag, 02. Mai
Sonntag, 06. Juni
Sonntag, 04. Juli
Sonntag, 01. August
Sonntag, 05. September
Sonntag, 03. Oktober

Herzlich willkommen!

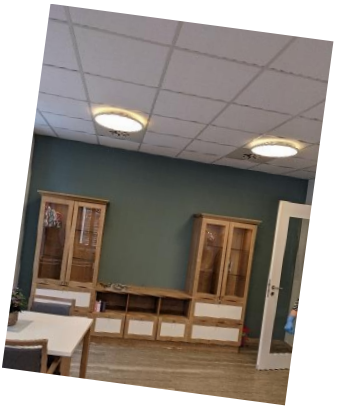
## Seniorentagespflege schließt eine Versorgungslücke in Horstmar

Mit der Eröffnung der Seniorentagespflege „SenTa“ schließt die Domus Caritas gGmbH eine pflegerische Versorgungslücke in Horstmar. So ergänzt das neue Angebot die bereits bestehenden Einrichtungen vor Ort, nämlich das St. Gertrudis-Haus sowie die Caritas-Sozialstation an der Münsterstraße 3. Die Seniorentagespflege ermöglicht somit, dass Pflegebedürftige so lange wie möglich zu Hause wohnen bleiben können. Zudem unterstützt die neue Einrichtung dabei, Einsamkeit zu vermeiden und Betroffene zu aktivieren, während pflegende Angehörige entlastet werden.

Anfang Februar ist die Tagespflege im lichtdurchfluteten Neubau an der Münsterstraße 11 mitten in der Altstadt von Horstmar mit acht Besucherinnen und Besuchern in Betrieb gegangen. „Derzeit können unter den Bedingungen der Corona-Pandemie leider nur acht Gäste betreut werden“, berichtet die Gesamtleiterin der ambulanten und teilstationären Dienste, Christiane Nitz. „Wir hoffen jedoch, dass wir bald alle 13 Plätze der Seniorentagespflege belegen dürfen.“ „Am 13. März konnten bereits alle unsere Gäste zum ersten Mal geimpft werden“, ergänzt die Leiterin der SenTa, Nicole Thiemann. „Wir freuen uns über jeden weiteren Tagesgast, der zu uns kommt.“

Auf der Fläche von 240 Quadratmetern können bis zu 16 Tagesgäste betreut werden. Angeboten wird eine ganztägige Betreuung von montags bis freitags zwischen 8.30 und 16.30 Uhr. Die Gäste können frei wählen, ob sie täglich oder nur tageweise kommen und ob sie einen Fahrdienst in Anspruch nehmen – die An- und Abfahrt der Tagesstätte erfolgt über den Katthagen.

Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück in der gemütlichen Wohnküche. Ihm schließen sich eine Zeitungsrunde und Bewegungsangebote an. Nach dem Mittagessen – dieses wird aus der Küche des St. Gertrudis-Hauses geliefert – können sich die Senioren zu einer Mittagspause in einen der beiden Ruheräume, die mit bequemen Liegesesseln ausgestattet sind, zurückziehen. Dem Kaffeetrinken folgen Spiele und andere Angebote wie beispielsweise Singen. Tagesgäste sämtlicher Pflegegrade können in der Seniorentagespflege vollumfänglich versorgt werden.
„Die offizielle Einsegnung und ein ‚Tag der offenen Tür’ für die Bevölkerung werden nachgeholt“, verspricht Burkhard Baumann, Geschäftsführer der Domus Caritas gGmbH, der bedauert, dass die Corona-Pandemie das erst einmal verhindert hat.



**Kontakt:**
Nicole Thiemann
Leiterin SenTa Horstmar
02558 99792-94
02558 99792-95
senta.horstmar@caritas-steinfurt.de
Münsterstraße 11
48612 Horstmar

*Christinane Nitz*

## Büchereien

Die Büchereien in Horstmar und Leer dürfen wieder öffnen.
Es gelten weiterhin folgende Regelungen zum Schutz unserer Leser*innen und der Mitarbeiter*innen:

1. Bitte nur mit Mundschutz die Bücherei betreten.
2. In Horstmar dürfen sich nur 4 Personen und in Leer nur 3 Personen gleichzeitig in der Bücherei aufhalten.
3. Achtet auf die Hygiene- und Abstandsregeln.

**KÖB Horstmar**, Südring 2, Horstmar, Telefon: 02558 – 90 222 9499
E-Mail: ingrid-reuver@t-online.de, Büchereileiterin: Ingrid Reuver
**Öffnungszeit**: sonntags von 10:00 – 12:00 Uhr, mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
Außerdem sind kontaktlose Ausleihen möglich. Über www.sankt-gertrudis.de und den Bereich „Kirche & Treffpunkte“ gelangen Nutzer direkt zu Informationen der Pfarrbücherei, Kontaktmöglichkeiten und einer Anleitung für die Reservierung.

**KÖB Horstmar-Leer**, Kirchplatz 4a,
**Öffnungszeit:** mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr, sonntags 9.30 – 11.30 Uhr
Büchereileiterin: Maria Kerkau, Telefon: 02551 - 833160

Zehn Mal unterscheidet sich das rechte Bild vom linken

# Die Corona-Krise

Die Corona-Krise belastet das öffentliche Leben sehr. Auch die Kirche hat unter den Einschränkungen gelitten. Die Pandemie fiel im letzten Jahr ausgerechnet in die Fasten- und Osterzeit, in das Herzstück unseres christlichen Glaubens.

In meiner Enttäuschung schrieb ich einem Freund: „Alles fällt aus: die Schule, die Gottesdienste, die Karwoche – und Ostern fällt aus.“

Mein Freund antwortete mir:

*„Corona behindert uns in der Tat.*
*Aber es gibt vieles, das nicht ausfällt:*
*Gott ist nicht abgeschafft, die Liebe ist nicht abgeschafft,*
*Ostern und der Himmel ist nicht abgeschafft,*
*die Musik ist nicht abgeschafft,*
*die Sonne und die Sterne sind nicht abgeschafft,*
*Lachen und Träumen sind nicht abgeschafft,*
*das Telefon ist nicht abgeschafft, das Vogelgezwitscher ist nicht abgeschafft, und die Hoffnung ist nicht abgeschafft.*
*Wenn ich also über die Krise nachdenke, stelle ich fest: Das meiste ist nicht abgeschafft; das Entscheidende und das Wesentliche ist noch da.“*

# Das Leben feiern

## trotz Traurigkeit, Hass und Tod

Lasst uns
das Leben feiern!

Denn:

Das Licht
hat die Nacht überwunden.

Die Freude
hat die Traurigkeit verjagt.

Die Liebe
war stärker als der Hass.

Das Leben
hat den Tod besiegt.

*Gisela Baltes, www.impulstexte.de, In: Pfarrbriefservice.de*

## Ansprechpartner in Horstmar & Leer

Ev. Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar

***Gemeindebüro**, Raphaela Buhl* ***02552-2200***
Kroosgang 44
48565 Steinfurt
pfarramt@echt-evangelisch.de

***Prädikant Alexander Becker*** **02558-90 222 924**
Schloßstraße 14 01522-77 628 72
48612 Horstmar
becker@echt-evangelisch.de

***Presbyterin* Ute Schmüser** **02558-1720**

***Pfarrerin Inga Schönfeld*** **02552-994 85 30**

# Wir sind für Sie da … in St. Gertrudis

## Pfarrbüros

**Pfarrbüro Horstmar:**
Schlossstr. 14
Tele.: 0 25 58 – 90 22 29 0

**Pfarrbüro Leer:**
Kirchplatz 2
Tel.: 0 25 51 – 52 82

E-Mail: stgertrudis-horstmar@bistum-muenster.de
Homepage: www.sankt-gertrudis.de

**Öffnungszeiten:**
Die Pfarrbüros sind derzeit nur per E-Mail oder Telefon zu erreichen:
Horstmar: montags 15.00 – 17.00 Uhr und donnerstags 9.30 – 11.30 Uhr
Leer: Dienstags 15.00 – 17.00 Uhr

## Spendenkonto der Pfarrei

St. Gertrudis Horstmar u. Leer
Volksbank Ochtrup-Laer eG
DE42 4016 4618 5110 2470 01
Wenn Sie einen bestimmten Spendenzweck unterstützen möchten z.B. Caritas oder Orgelreinigung….., dann weisen Sie bei der Überweisung darauf hin.

## Seelsorge

**Pfarrdechant Johannes Büll**
Schlossstr. 14 - Tel: 02558 – 90 222 912
E-Mail: buell-j@bistum-muenster.de

**Pastoralreferentin Ursula Lappe**
Schlossstr. 14 – Tel: 02558 – 90 222 919
E-Mail: lappe-u@bistum-muenster.de

**Diakon Franz-Josef Reuver**
Südring 2 – Tel: 02558-90 222 9599
E-Mail: reuver-fj@bistum-muenster.de

**Diakon Ralf Laumann**
Zum Esch 42 – Tel: 02551 – 81808
E-Mail: laumann-r@bistum-muenster.de

## Kirchen

**St. Gertrudis Kirche**
Schöppinger Str. 1
48612 Horstmar

**St. Cosmas u. Damian Kirche**
Kirchplatz
48612 Horstmar – Leer

## Pfarrheime

**Borchorster Hof in Horstmar**
Südring 2, Tel.: 0 25 58 / 90 22 29 400

**Pfarrheim Leer**
Kirchplatz 4a, Tel.: 0 25 51 / 83 48 05

## Familienzentrum „Triangel“

**Verbundleitung**
Maria Eckrodt-Bülters
Borchorster Hof – Südring 2
Tel.: 02558 – 90 22 29 440
E-Mail: eckrodt-buelters@bistum-muenster.de

**Kindergärten**

**St. Cosmas u. Damian**
Burgsteinfurter Str. 8
Tel.: 0 25 58 – 90 22 29 530
E-Mail: kita.stcosmasudamian-leer@bistum-muenster.de

**St. Elisabeth**
Fritz-Schulte-Str. 4
Tel.: 0 25 58 – 90 22 29 520
E-Mail: kita.stelisabeth-horstmar@bistum-muenster.de

**St. Josef**
Drostenkämpchen 5
Tel.: 0 25 58 – 90 22 29 510
E-Mail: kita.stjosef-horstmar@bistum-muenster.de

## Seniorenzentrum

**St. Gertrudis Haus**
Bischofsweg 6
Tele.: 0 25 58 – 922-0

## Ordensniederlassung

**Haus Loreto (Schwestern von der Göttlichen Vorsehung)**
Haltern 72
Tel.: 0 25 51 – 93 48-0

# Ostern

**ist ...**

**ist der Fokus unserer Hoffnung**

**ist das Sprungbrett für ein Leben aus dem Glauben**

**ist das Siegel Gottes für das Leben**

**bahnt den Weg vom Heute ins Morgen**

**ist wie ein Hintergrundleuchten für Resignation, Leid, Schmerz ...**

*Norbert Mothes, In: Pfarrbriefservice.de*

Bild: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de

Der ökumenische Osterpfarrbrief wird von der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde gemeinsam herausgegeben und durch ehrenamtliche Helfer an alle Haushalte in Horstmar und Leer kostenlos verteilt.
Sollten Sie nicht zu unserer Kirchengemeinde gehören, nehmen Sie den Osterpfarrbrief gerne als einen freundlichen Gruß der christlichen Gemeinden vor Ort.